

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

(Beilage zum Freiburger katholischen Kirchenblatt.)

Nro. 11.

Freiburg, den 23. Juli 1862.

VI. Jahrgang.

Die Eintragung des liegenschaftlichen Eigenthums und der dinglichen Rechte der kirchlichen Fonds zum Grund- und Pfandbuche betreffend.

Nro. 6574. Die Erzbischöflichen Decanate werden beauftragt, den ihnen unterstehenden Kamerariaten und Pfarrämtern die diesseitige Verordnung vom 20. Dezember 1860 Nro. 9550 einzuschärfen und für deren Vollzug zu sorgen.
Freiburg den 5. Juli 1862.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Wahl der Mitglieder der localen Stiftungs-Commissionen und Rechner betreffend.

Nro. 6678. Auf wiederholte Anfragen der Erzbischöflichen Decanate und Pfarrämter eröffnen wir denselben, daß gemäß §. 4 der landesherrlichen Verordnung vom 20. November v. J. (Reggsblatt Nro. LII.) der Pfarrer Vorsitzender, der Bürgermeister oder, wenn dieser nicht katholisch sein sollte, das dienstälteste katholische Mitglied des Gemeindevorstandes stets Mitglied der Stiftungs-Commission ist.

Die übrigen Mitglieder dieser Commission werden von den in der Pfarrei wohnenden Katholiken und zwar unter Leitung des geistlichen Vorstandes auf einen Zeitraum von 6 Jahren gewählt.

Es liegt deshalb dem Pfarramte ob, die Einladung zur Bornahme der Wahl von der Kanzel zu verkünden und darauf aufmerksam zu machen, daß die zu wählenden Katholiken von religiösem Sinne und unbescholtenem Lebenswandel seien, welche zugleich die zur Führung des Amtes erforderlichen Kenntnisse besitzen. Das Pfarramt hat ferner: die Wahlzeit und den Wahlort zu bestimmen und zu verkünden, endlich die Wahl vorschriftsgemäß zu leiten und zu beurkunden.

Wird gegen die Wahl keine Einsprache erhoben, oder ist diese zu Gunsten des Gewählten endgültig erledigt, so ist dieser durch den Pfarrer (Pfarrverweser) zu verpflichten und ist die Wahl nirgends, also auch nicht dem Großh. Bezirks-Amte zur Bestätigung vorzulegen.

Glaubt aber der Pfarrer (Pfarrverweser) gegen einen Gewählten wegen Mangels einer der obigen Eigenschaften Einsprache erheben zu müssen, so wird er sich deshalb an das Erz. Decanat wenden, welches sich hierüber mit dem Großh. Bezirks-Amte ins Benehmen zu setzen und wenn beide Stellen nicht einig werden, hierüber Vortrag an den katholischen Oberstiftungsrath zu erstatten hat.

Dasselbe Einspracherecht steht dem katholischen Bürgermeister resp. dienstältesten katholischen Gemeinderath zu.

Beschwerden gegen Entscheidungen des Oberstiftungsrathes sind an uns zu richten.

Der Rechner wird von der Stiftungs-Commission gewählt, von dem Erz. Decan und dem Großh. Bezirksamt bestätigt und von letzterem auf Ersuchen des Pfarramtes verpflichtet.

Freiburg den 5. Juli 1862.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog auf die Pfarrei Wehr, Decanats Wiesenthal, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Ernst Ginhofen zu Mördingen wurde am 3. Juni l. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben den von Seiner Erzbischöflichen Excellenz vorgeschlagenen bisherigen Pfarr-

verweser Herrmann Ruff in Söllingen auf die Pfarrei Weher, Decanats Offenburg, gnädigst designirt und ist derselbe am 12. Juni l. J. investirt worden.

Hiermit wird die Bekanntmachung vom 2. Juli l. J., Anzeigeblatt No. 9 berichtigt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Fuezzen, Decanats Stühlingen, präsentirten bisherigen Pfarrer Heinrich Mergel von Oberspizenbach wurde am 17. Juni l. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Erzbischöflichen Excellenz vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer Joh. Nep. Kenn von Urach auf die Pfarrei Istein, Decanats Wiesenthal, gnädigst designirt und hat derselbe am 17. Juni l. J. die kirchliche Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Erzbischöflichen Excellenz vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Joseph Lender in Ottenhöfen, Decanats Ottersweier, auf die Pfarrei daselbst gnädigst designirt und hat derselbe am 30. Juni l. J. die kirchliche Institution erhalten.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben dem bisherigen Pfarrverweser Joseph Knaupp in Eppingen die Pfarrei Spesfart, Decanats Ettlingen, verliehen und ist derselbe am 30. Juni l. J. investirt worden.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Worblingen, Decanats Hegau, präsentirten bisherigen Pfarrer Johann Bapt. Staiger von Niebern wurde am 1. Juli l. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben dem bisherigen Pfarrverweser Kilian Benz in Neckargemünd die Pfarrei Dilsberg, Decanats Heidelberg, verliehen und hat derselbe am 1. Juli l. J. die kirchliche Institution erhalten.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben dem bisherigen Pfarrer Caspar Obert von Dogern die Pfarrei Ebersweier, Decanats Offenburg, verliehen und ist derselbe am 1. Juli l. J. investirt worden.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Au am Rhein, Decanats Ettlingen, präsentirten bisherigen Pfarrer Peter Seitz von Schluchtern wurde am 9. Juli l. J. die kirchliche Institution ertheilt.

Versetzungen der Vicare und Pfarrverweser.

- Den 20. März: Vicar Wilhelm Gaiser von Mörsch in gleicher Eigenschaft nach St. Leon.
" 24. April: Vicar Adam Hablitzel von Grombach als Caplaneiverweser nach Stetten a. f. M.
" 8. Mai: Pfarrverweser Hugo Ferg von Stahringen in gleicher Eigenschaft nach Markelsingen.
" " Wilhelm Wilms von Griesheim in gleicher Eigenschaft nach Bühl bei Offenburg.
" 15. Mai: Vicar Eduard Eckert von Wolfach in gleicher Eigenschaft nach Bonndorf.
" 19. Mai: Pfarrverweser Arsen Melos von Bonndorf als Caplaneiverweser ad St. Urban. nach Billingen.
" " Joseph Thurnes von Höchenschwand in gleicher Eigenschaft nach Urberg.
" 2. Juni: Vicar August Eisele von Kleinlausenburg in gleicher Eigenschaft nach Weingarten bei Offenburg.
" 3. Juni: Pfarrverweser Fidel Fricker von Fuezzen in gleicher Eigenschaft nach Leipsferdingen.
" 6. Juni: Pfarrverweser Gustav Bührle von Weiler in gleicher Eigenschaft nach Mühlenbach.
" " Anton Klein von Waltersweier in gleicher Eigenschaft nach Marlen.

- Den 7. Juni: Caplaneiverweser Wilhelm Grau von Walbkirch als Pfarrverweser nach Oberprechtal.
Pfarrverweser Joseph Gut von Oberprechtal in gleicher Eigenschaft nach Eppingen.
„ 10. Juni: Pfarrverweser August Hauser von Weiler, Decanats Hegau, in gleicher Eigenschaft nach Stahringen.
„ 18. Juni: Pfarrverweser Max Wehrle von Wasenweiler in gleicher Eigenschaft nach Dogern.
„ 20. Juni: Pfarrverweser Waldvogel von Großweier in gleicher Eigenschaft nach Kappelwindeck.
Pfarrverweser Anton Stang von Steinenstadt in gleicher Eigenschaft nach Buchholz.
„ 28. Juni: Pfarrverweser Friedrich Hutterer von Au a. Rh. in gleicher Eigenschaft nach Schluchtern.

Sterbefälle.

- Den 12. Juli: Pfarrer Mathäus Zimmermann von Niederzell auf Reichenau.
„ 15. Juli: Decanatsverweser und Pfarrer Oswald Böckel von Hardheim. R. I. P.

Fromme Stiftungen.

In den Spitalfond zu Constanz durch Benedict Neidhart 100 fl. zu zwei hl. Jahrtagsmessen.

In den Kirchenfond zu Wyhl durch die † Theresia Bauer 80 fl. zu einem jährlichen Seelenamt für ihre † Mutter Maria Anna geb. Mezler, und für sich.

In den Kirchenfond zu Rheinheim durch Wittwe Catharina Klausen 50 fl. zu einem hl. Jahrtag; in den Gottesackerkapellenfond daselbst durch Michael Maier und Verena Würtemberger 60 fl. zu einem gleichen.

In den Heiligenfond zu Gommersdorf durch Barbara Zürn geb. Leist 75 fl. zu einem heil. Jahrtag für sich und ihren † Ehemann.

In den Kirchenfond zu Landshausen 50 fl. zu einem heil. Jahrtag für Georg Kies und dessen Ehefrau.

In den Kirchenfond zu Ulm durch die † Maria Anna Görger 400 fl., deren Zinsen zur innern Ausstattung der Kirche zu verwenden und 100 fl. zu Abhaltung eines heil. Jahrtagamtes.

In den Kirchenfond zu Tauberbischofsheim durch den verstorbenen Pfarrer J. Ad. Stein von Müllen 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse.

In den Kirchenfond zu Stetten, Dec. Geisingen durch Wittwe Katharina Keller geb. Sauter 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse.

In den Kirchenfond zu Bölkersbach durch Benedikt Koch 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für sich und seine Familie.

In den Heiligenfond zu Bethenbrunn 100 fl. zur Abhaltung zweier hl. Jahrtagsmessen für eine ungenannte Familie.

In den Kirchenfond zu Dauchingen durch Bernhard und Mathias Laufer 50 fl. zu einem hl. Jahrtag für ihre †† Eltern.

In den Heiligenfond zu Dettingen durch Wittwe M. Urjula Bettlang geb. Viechle 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamte für sich und ihren † Ehemann Tiber Bettlang.

In den Heiligenfond zu Dos durch † Aloisia Hettler geb. Dietrich 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für sich und ihre † Mutter Walburga geb. Schmalbach.

In den Heiligenfond zu Barga 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamte für die † Maria Magdalena Elser geb. Heeger.

In den Heiligenfond zu Berghaupten 36 fl. zu einem hl. Jahrtag für †† Joseph Armbruster u. Klara Harter.

In den Heiligenfond zu Randern durch Ungenannt 50 fl. zur Abhaltung einer hl. Jahrtagsmesse für die verlassenen Seelen im Reinigungsorte.

In den Stadtpfarrkirchenfond Bruchsal 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für die † Elisabetha Kufi geb. Nonella.

In die Filialkirche zu Dienstadt durch den Verein der ewig. Anbetung in Mannheim ein Messgewand im Werth von 70 fl.; durch Ungenannt ein Velum.

In den Kirchenfond zu Königheim durch Fridolin Mühling 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamte für seinen † Vater Franz Mühling.

In den Kirchenfond zu Messelhausen durch † Barbara Festini 75 fl. zu einem hl. Jahrzeitamte u. 25 fl. zur Unterhaltung des ewigen Lichtes; durch Ungenannt eine Ewiglichtlampe im Werth von 38 fl.; durch Gemeinderath Sauter ein Velum im Werth von 40 fl. und zwei Fahnen im Werth von 55 fl.; durch Adlerwirth Rappert Kanontafeln im Werth von 5 fl. 12 kr.

In den Kirchenfond zu Großrinderfeld durch Ungenannt 20 fl. in den Frühmessfond daselbst durch Ungenannt 60 fl.

In den Kirchenfond zu Oberwinden durch Anton Schähle 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für seine †† Eltern.

In den Pfarrkirchenfond zu Pfullendorf durch † Kaspar Birkhöfer 100 fl. einem jährlichen Seelenamte.

In den Kirchenfond zu Elzach durch Franziska geb. Holzer 125 fl. zu einem Jahrtag mit einem Seelenamte und einer hl. Messe für ihre †† Ehemänner Nikolaus Meyer, u. Johann Ruf, sowie für ihre † Tochter Maria und sich selbst; ferner durch Maria u. Katharina Jäggle 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamte für ihre †† Brüder Joseph u. Xaver Jäggle.

In die Filialkirche Hörden durch Karl Kahner u. dessen Ehefrau Maria Eva geb. Kraft 58 fl. 20 kr. zu einer hl. Jahrtagsmesse für sich.

In die Pfarrkirche zu St. Georgen durch Ungenannt eine Statue des hl. Joseph im Werth von 100 fl. ein Missale im Werth von 30 fl., ferner andere kirchliche Gegenstände im

Werth von 33 fl., in den Kirchenfond daselbst durch Sebastian Ott 100 fl. zu einem hl. Jahrzeitamt.

In den Kirchen- u. Pfarrfond Karlsruhe 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für † Fridburga Mone.

In die Pfarrkirche zu Wöschbach durch ungenannte Wohlthäter kirchliche Gegenstände im Werth von 92 fl.

In die Pfarrkirche zu Aasen durch ungenannte Wohlthäter Gegenstände im Werth von 53 fl.

In den Kirchenfond zu Baden durch † Lisette Bleß 375 fl. zu fünf hl. Jahrtagsmessen für sich u. ihre Angehörigen.

In den Kirchenfond zu Neckargerach durch Jakob Kramlich 100 fl. zu einem jährlichen Engelamt für sich u. seine † Ehefrau Afra, geb. Schäfer.

In den Kirchenfond zu Wiesenthal durch Joh. Wittmer 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamt für sich u. seine † Ehefrau Magdalene geb. Vogel.

In den Kirchenfond zu Wangen durch Leo Frengle 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für seine † Ehefrau Barbara geb. Böble.

In den Kirchenfond zu Denkingen 75 fl. zu einem hl. Jahrtag für den † Pfarrer Anton Baumann.

In den Kirchenfond zu Zlvesheim 50 fl. zur Abhaltung einer hl. Jahrtagsmesse für Pet. Elias Jäger u. dessen Ehefrau Magdalene geb. Schließmann.

In die Pfarrkirche zu Furtwangen durch Ungenannt ein Muttergottesbild im Werth von 75 fl.; durch Karoline Ketterer Blumenstücke im Werth von 28 fl.; in die Gottesackerkapelle daselbst durch Glockengießer Rosenlächer in Konstanz eine Glocke im Werth von 125 fl.; in den Heiligenfond daselbst durch Maria Eva geb. Siedle 125 fl. zu einem hl. Jahrtag für ihren † Chemann Albert Faller; durch Seraphine Dold geb. Kupferer 50 fl. zu einem gleichen für ihre †† Eltern.

In die Pfarrkirche zu Bernau durch Fr. Jos. Beringer ein Bahrtuch im Werth von 23 fl.

In die Pfarrkirche zu Rohrbach am Gießhübel durch verschiedene Wohlthäter Gegenstände im Werth von 25 fl., in die Muttergotteskapelle daselbst zwei Statuen im Werth von 250 fl.

In den Kirchenfond zu Oberlauchringen durch † Maria Anna Hartmann 300 fl. zu 4 hl. Jahrtagsmessen für sich und ihre Angehörigen.

In den Kapellenfond zu Schatthausen durch † Katharina Berberich 75 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse.

In den Anniversarienfond zu Heidelberg durch † Johann Niedmüller 150 fl. zu einem hl. Jahrtag; durch Wagnermeister Schäfer Wittwe 50 fl. zu einem gleichen für ihren † Chemann.

In die Pfarrkirche zu Oberlauchringen durch verschiedene Wohlthäter Gegenstände im Werth von 30 fl.

In den Heiligenfond zu Mittersbach durch Joh. Karl Dettter 100 fl. zu Abhaltung eines jährl. Engelamtes für sich, seine † Ehefrau Katharina und seinen † Sohn Franz Karl.

In den Kirchenfond zu Nollingen durch Karolina Steinegger 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für ihre †† Eltern.

In den Kirchenfond zu Reichenbach, Dekan. Ettlingen, durch Jakob Kunz 50 fl. zu einer heil. Jahrtagsmesse zum Troste aller armen Seelen.

In den Kirchenfond zu Münzingen durch Rosa geb. Vogel 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für ihren † Chemann Fridolin Geiger und nach ihrem Ableben für sich.

In die Gottesackerkirche zu Bränningen durch Mathias Brugger 75 fl. zu einer heil. Jahrtagsmesse für seine † Base Maria Brugger; in den Pfarrkirchenfond daselbst durch Jakob Ketterer 50 fl. zu einer gleichen für seine † Schwägerin Magdalena Niemeth.

In den Kirchenfond zu Hilzingen durch Konstantin Glatt 75 fl. zu einem heil. Jahrzeitamt für seine † Tochter Maria Anna.

In den Kapitelsfond Linzgau durch Stadtpfarrer Müller in Ueberlingen ein päpstlicher Rentenschein ad 200 frs. mit der Belastung eines Jahrtags für sich und seine Angehörigen.

In den Kirchenfond zu Schliengen durch Mathias Müller 75 fl. zu einem heil. Jahrzeitamt für seine † Ehefrau Maria Anna geb. Holzer und nach seinem Ableben für sich.

Milde Gaben für die kathol. Kirche in Kandern.

Hr. Pfr. Matt von Niedereschach (6. Gabe)	16 fl. 30 fr.
" " Stahert in Herdwangen (10. u. 11. Gbe.)	13 " 7 "
" Decan Heberling hier	5 " — "
" Pfrv. Kinzinger in Klepsau (3. Gabe)	3 " 36 "
" Decan Metzger in Hockenheim (3. Gabe)	5 " — "
Pfarrgemeinde Unterbalbach	12 " 30 "
" Pfr. Stehle in Bietenhausen (4. Gabe)	2 " 54 "
" Vic. Fasnacht in Bittelbronn (2. Gabe)	1 " 40 "
" Defin. Ott in Oberried (12 Gabe)	5 " 48 "
" Vic. Weiß in Hockenheim	5 " 48 "
Ein ungenannter Priester	9 " 40 "
Ungenannt	20 " — "
Hr. Pfr. Alhr in Brenden (10 Gabe)	15 " 40 ¹ / ₂
" Defin. Mayer von Todtnau (5 Gabe)	10 " 22 "
" Pfrv. Rauch in Lützelstetten (4. Gabe)	1 " — "
" Ord.=Secr. Jung hier (4. Gabe)	3 " 8 "
" Stdtpr. Kerker von Mühringen (7. Gabe)	3 " 57 "
" Pfr. Diebold in Einhart (6. Gabe)	10 " — "
" " Grieser von Seckenheim (6. Gabe)	3 " — "
" Conv. Dir. u. Ord. Ass. Kübel hier (4. Gbe)	7 " 30 "
" Domc. Dr. Köffing hier	7 " 30 "
" Pfr. Haller in Aasen (3. Gabe)	8 " 20 "
" Pfrv. Kaiser in Liggeringen (4. Gabe)	6 " — "
" Repet. Ehrat hier	5 " — "
" Pfr. Straßer in Waldbulm	— " 30 "

Zusammen 183 fl. 30¹/₂

Hiezu die früheren 9266 " 21 fr.

Gesamtsumme 9449 " 51¹/₂

Freiburg den 28. Juni 1862.

J. S. Schmidt, Domcapitular.